

Wiesbadener Tagblatt.

No. 205. Freitag den 1. September 1854.

Für den Monat September kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden. Expedition des Tagblatts.

Ein feines Leinenbatist-Taschentuch mit dem gestickten Namen „Dorothea“, welches vor circa 3 Wochen dahier gefunden worden ist, wurde heute abgegeben und kann von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 31. August 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köfler.

Edictalladung.

Da über das Vermögen des Georg Böß von Dorsheim der Concursprozeß rechtskräftig erkannt worden ist, so wird zur Anmeldung daran, Termin auf

Samstag den 16. September l. J. Morgens 9 Uhr anberaumt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Wiesbaden, den 12. August 1854.

Herzogliches Justizamt.
Winter.

169

Bekanntmachung.

Heute Nachmittag 2 Uhr werden die zum Nachlaß der Wittve des Schreiners Kost von hier gehörigen Mobilien, in allerlei Hausgeräthen und Kleidungsstücken bestehend, im Rathhause dahier versteigert.

Wiesbaden, den 1. September 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

3876

Notizen.

Heute Freitag den 1. September,

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung des Grummetgrases auf den städtischen Wiesen in dem Wiesen-district Würzgarten. (S. Tagbl. No. 204.)

Nachmittags 3 Uhr:

1) Häuser- und Aekerversteigerungen auf dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 204.)

2) Versteigerung der Kartoffeln von 27 Ruthen Acker auf dem Thorberg. Der Sammelplatz ist am Nerothal. (S. Tagbl. No. 201.)

Das soeben neu erschienene

Staats-Adress-Handbuch für 1854

ist vorräthig in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Wiesbaden.

Heute Freitag den 1. September

Soirée musicale

im Réunionssaale des Kurhauses,

veranstaltet

von der königl. preussischen Kammersängerin

JOHANNA WAGNER,

unter gefälliger Mitwirkung

der Herren **VINZENT PIRSCHER** und **LIEBE**.

Program m.

1. Cavatine aus „Tancred“ von Rossini, vorgetragen von **Johanna Wagner.**
2. Capriccio für Pianoforte von Mendelssohn, vorgetragen von Herrn **Vinzent Pirscher.**
3. Lieder a) „Wanderer“ von Schubert,
b) „Wiegenlied“ und
c) „Ringelreihen“ von Taubert,
vorgetragen von **Johanna Wagner.**
4. Fantasie für die Flöte aus „Lucrezia Borgia“ von Heine-
meyer, vorgetragen von Herrn **Liebe.**
5. a) „Trockene Blumen“ von Schubert,
b) „Erlkönig“ von Löwe, vorgetragen von **Johanna Wagner.**
6. a) La Tarantelle, } für Pianoforte, vorgetragen von Herrn
b) La Cascade, } **Vinzent Pirscher.**
7. a) „Die Thräne“ von Kücken,
b) „Zwei Kinderlieder“ von Taubert, vorgetragen von **Johanna Wagner.**

Billets zu 2 fl. 30 kr.

sind zu haben in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
und bei Madame Sanzio im Kursaal. Abends an der Casse
kostet ein Billet 3 fl.

Anfang 7 1/2 Uhr.

3856

Bei C. F. Winter akad. Verlags-Handlung in Heidelberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Zum Schutze wider die Cholera

von **Dr. R. Pfeufer,**

Königl. bayr. Ober-Medicinalrath und Professor der Medicin in München.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

(Preis 18 fr. oder 5 Ngr.)

Die Schrift, aus reicher Erfahrung hervorgegangen, ist bekannt; sie bekämpft die sinnlose Furcht und leitet an zu vernünftiger Vorsicht. Diese dritte Auflage ist um vieles vermehrt nach Maßgabe der neuesten Erfahrungen; namentlich über ärztliche Behandlung, und über die Maßnahmen, wo ärztliche Hülfe nicht sogleich zu haben ist.

Vorräthig in **Wiesbaden** in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

Patent-Portland-Cement

aus der rühmlichst bekannten Fabrik

von **J. B. White & brothers** in **London.**

Unterzeichnete haben die **Hauptniederlage** dieses äußerst wichtigen Artikels und besorgen den Verkauf desselben im ganzen Herzogthum Nassau, sowohl en gros als en detail zu festen und billigen Preisen.

C. Leyendecker & Comp.

227

in Wiesbaden.

Gesuche.

Es wird eine Person gesetzten Alters zu Kindern gesucht, die sich auch der Hausarbeit unterzieht und besonders waschen und bügeln kann. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3481

A german family offers to receive english ladies in board and lodging. Apply to the expedition of the „Tagblatt“. 3866

Ein Junge, welcher das Metzgergeschäft erlernen will, wird nach Castet gesucht. Näheres Oberwebergasse 32. 3867

Es kann ein Junge von guter Erziehung das Tischlergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3839

Ein wohlzogener Junge kann das Badergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 3841

Es wird eine Köchin mit guten Zeugnissen, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3801

Ein Mädchen, welches kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht bei einer anständigen Herrschaft auf Michaeli eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3877

Unterzeichneter, ein junger lediger Mann mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Bedienter. 3878

Caspar Lust, wohnhaft bei Gastwirth Laubenheimer in Mainz. Ein im Schreiben bewandter Mann sucht Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 3879

1000—1200 fl. sind, ganz oder getheilt, gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3794

670 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Louis Beyerle. 3849

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Heidenberg beim Brunnen No. 58 ist ein vollständiges Logis gleich oder auf den 1. October zu vermietthen. 3493
- Am Markt No. 42 sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermietthen. 3816
- Burgstraße No. 10 bei H. M. Burk ist ein Dachlogis zu vermietthen. 3404
- Dopheimerweg No. 1c ist eine Wohnung von 6—9 Zimmern mit Zubehör vom 1. Januar k. J. an zu vermietthen und kann auf Verlangen am 1. October bezogen werden. Näheres Friedrichstraße No. 32. 3724
- Eck des Geisbergwegs und der Kapellenstraße No. 10 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermietthen. 3725
- Eck der Kirch- und Schulgasse im Nonnenhof ist der obere Stock mit einem Balkon, bestehend aus 7 Zimmern und einer Küche, nebst 3 Mansarden, Speicher, Keller, Holzstall und Waschküche, vom 1. October an zu vermietthen. 3880
- Friedrichstraße No. 16 sind zwei schöne Zimmer nebst Alkoven möblirt zu vermietthen, dieselben werden auch einzeln abgegeben. 3881
- Goldgasse No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 3773
- Heidenberg bei Wilh. Mahr ist im 2. Stock ein vollständiges Logis so gleich zu beziehen; auch ist daselbst ein großer Keller zu vermietthen. 3453
- Hinter der Kaserne bei Tobias Faust Wittve ist ein Logis auf den 1. October zu vermietthen. 3818
- Hochstätte No. 15 ist ein Logis zu vermietthen und kann den 1. October bezogen werden. 3882
- Langgasse No. 3 bei L. Krempel ist eine vollständige Wohnung zu vermietthen. 3883
- Marktplatz No. 4 ist der zweite Stock meines Wohnhauses zu vermietthen. 3777
- Marktstraße 18 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermietthen. 3884
- Marktstraße No. 28 ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermietthen. 3103
- Mauergasse No. 8 ist im zweiten Stock ein freundliches Logis zu vermietthen. 3872
- Neugasse No. 4 ist ein freundliches Logis nach der Straße gleich oder auf den 1. October zu vermietthen. 3106
- Neugasse No. 18 sind möblirte Zimmer mit Cabinet zu vermietthen. 3673
- Neugasse No. 20 in dem Eckhause dicht am Uhrthurm ist auf den Anfang October Laden und Logis zu vermietthen. 3298
- Nerostraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 3778
- Nerostraße No. 8 ist ebener Erde ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 3730
- Nerostraße No. 48 ist im Hofgebäude ein Logis zu vermietthen. 3173
- Obere Friedrichstraße No. 26 ist der zweite Stock zu vermietthen und gleich zu beziehen. 3885

- Obere Schwalbacherstraße No. 19 ist im unteren Stock ein elegant möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden. Näheres bei dem Eigenthümer oder den Bewohnern des Hauses zu erfragen. 3731
- Oberwegergasse No. 20 sind einige möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 3386
- Oberwegergasse No. 24 bei Mezger Seewald ist ein Logis auf den 1. October zu vermieten. 3455
- Oberwegergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2556
- Rheinstraße No. 11 ist im Seitenbau eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 3674
- Röderstraße No. 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3821
- Saalgasse No. 2 ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 3409
- Schwalbacher Chaussee No. 10 ist eine Wohnung sogleich zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern in der Bel-Etage, 3 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall, dann gemeinschaftliche Benutzung der Waschküche und des Bleichplatzes. 3458
- Steingasse No. 6 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern auf den 1. October zu vermieten. Auch sind daselbst möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 2363
- Steingasse No. 16 ist ein Logis zu vermieten. 3675
- Steingasse No. 29 ist im zweiten Stock eine Wohnung auf der Sommerseite auf den 1. October zu vermieten. 3521
- Taunusstraße No. 1 sind zwei anständig möblirte Zimmer nach der Straße gehend zu vermieten. Auf Verlangen kann Kost und Verpflegung gegeben werden. 3886
- Taunusstraße No. 6 ist der untere und mittlere Stock nebst einer Mansardenwohnung auf 1. October zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Taunusstraße No. 4. 3036
- Taunusstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3552
- Taunusstraße No. 29 ist die Bel-Etage vom 1. April 1855 an zu vermieten. 3733
- Untere Wegergasse No. 7 sind 3 Wohnungen zu vermieten und können den 1. Juli bezogen werden. 2741
- Vordere Nerostraße No. 47 ist im Lingergebäude ein Logis auf den 1. October an eine stille Familie, und eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 2680
- Wegergasse No. 47 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3780
- In meinem Haus ist der dritte Stock auf den 1. October anderweit zu vermieten. Hof-Sädler Heinrich Geis Wittwe. 2910
- Im Ritter ist ein kleines Logis zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Ph. Freinsheim. 3350
- In meinem am Bierstädterweg gelegenen Hause ist der obere Stock an eine stille Familie zu vermieten. W. Blum. 3781
- Bei Gärtner Hofmeyer ist eine kleine Mansardenwohnung auf 1. October zu vermieten. 2992
- Ein vollständiges Logis gleicher Erde mit schöner Werkstätte in der Mitte der Stadt nach der Straße ist zu vermieten. Das Nähere zu erfragen bei Schlosser Kalkbrenner. 3782
- Möblirte Zimmer sind zu vermieten bei Louis Schröder. 3678

Affisen, III. Quartal.

Heute Freitag den 1. September:

1) Anklage gegen Johann Mang von Zeilsheim, 21 Jahre alt, Schuhmachergeselle, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Gramer.

2) Anklage gegen Bürgermeister Peter Müller von Algenroth, 43 Jahre alt, wegen Dienstvergehen.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Lang.

3) Franz Wittemann von Lorch, 17 Jahre alt, Buchdruckerlehrling, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Geiger.

Verhandlung vom 31. August.

1) Der Angeklagte Joh. Heinr. Krebs von Hedbernheim, wegen versuchter Erpressung, wurde von dem Affisenhofe für schuldig erkannt und zu 1 Jahre Correctionshausstrafe und in die Kosten verurtheilt.

2) Die Angeklagten Wendel Brandbeck und dessen Ehefrau von Schwanheim, wegen unerlaubter Befreiung eines Gefangenen, wurden von dem Affisenhofe für schuldig erkannt und Ersterer zu 4 und Letztere zu 8 Tagen Gefängnißstrafe und in die Kosten verurtheilt.

Bur Unterhaltung.

Phantasie und Leben.

(Fortsetzung aus No. 204.)

Kamen wir Abends heim, so mußte ich noch irgend eine liebeschwere Arie mit ihm durchspielen, und da konnte ich denn niemals gefühlvoll genug begleiten, niemals ein Lied mit genugsamer Innigkeit singen. Lieder, worin nicht von Liebe die Rede war, gefielen ihm durchaus nicht. Das war früher ganz anders, dachte ich bei mir. An Julien konnte ich keine Veränderung bemerken. Warum auch das? sagte ich mir, sie ist Schauspielerin und hat gelernt, zu scheinen. Indessen, um sie Beide zu beobachten, entschloß ich mich zu folgender List. Ich sagte eines Tags zu Michel, als der Direktor zufällig im Theater beschäftigt war, daß ich ausgehen wolle, um irgend eine Kleinigkeit zu kaufen. Michel bestärkte mich in meinem Vorhaben und gab mir selbst einen Auftrag mit. Gut, dachte ich, der Anfang entspricht meiner Erwartung, wir wollen sehen, wie es weiter wird. Ich ging herunter, beurlaubte mich von Julien, und ließ absichtlich mein Taschentuch im Zimmer liegen. Ich ging die breite Straße gegen den See hinab, um das Münster herum, und stand so nach Verlauf einer Viertelstunde wieder vorm Hause des Direktors. Leise durchschritt ich die Hausflur, und siehe da, als ich rasch die Thüre öffnete, da lag mein Freund zu den Füßen des Mädchens, und war wahrscheinlich im Begriff, ihr eine Erklärung in optima forma zu machen. Man begreift die Verwirrung, in der sich beide befanden. Ich that aber, als ob durchaus nichts vorgefallen sey, entschuldigte

mich, mein Taschentuch liegen gelassen zu haben, und entfernte mich stillschweigend wieder. Ich kaufte einige Kleinigkeiten, die wir gerade nöthig hatten, und kehrte gegen Abend wieder zurück.

Michel saß auf unserem Zimmer und kimperte auf meiner Guitarre. Als ich eintrat, schaute er mich verlegen an. „Du hast mir heute Mittag einen schönen Streich gespielt,“ sagte er kleinlaut.

„Wie so?“ fragte ich, indem ich mich stellte, als ob ich durchaus verdachtlos wäre.

„Wie so!“ erwiderte er ärgerlich; „ich will Dir's nur gestehen, daß ich Julien liebe, und daß ich ihr gerade ein Geständniß meiner Liebe darbrachte, als Du so ungerufen ins Zimmer hereintölpeltest.“

„Das ist freilich recht schade,“ erwiderte ich lachend; aber sage mir doch, liebt Dich denn das Mädchen wieder.“

„Ja,“ antwortete mein Freund halb zögernd, „sie nahm mein Geständniß gar nicht übel auf, und ich hätte gewiß auch eine Erklärung von ihr bekommen, wenn Deine Ankunft uns Beide nicht aus unserem Himmel heraus gerissen hätte.“

„Da kam denn freilich meine Einmischung trotzdem zu spät,“ antwortete ich, denn ich will Dir's nur auch gestehen, ich habe Euch absichtlich überrumpelt.“

„Ich dachte mir's gleich,“ antwortete er. „Uebrigens bin ich Dir nicht böse.“

„Das sollst Du auch nicht,“ entgegnete ich, „denn es geschah nur zu Deinem Besten. Ich will Dir jetzt keine Vorwürfe machen, weil Du Dich verliebt hast, es ist einmal geschehen und läßt sich nicht ändern, allein Du wirst mir beistimmen, wenn ich den Vorschlag mache, morgen aufzubrechen, und unsere Reise fortzusetzen.“

„Wie?“ fragte Michel überrascht, „abreisen willst Du, und morgen schon.“

„Je eher Du Dich aus Deinem schönen Traum herausreißest,“ antwortete ich, desto eher wirst Du die Richtigkeit meines Vorschlages anerkennen. Du bist vernünftig genug, um einzusehen, daß Du das Mädchen doch nicht heirathen kannst, indem Du dazu noch viel zu jung, ohne Existenz, ohne Geld, kurz ohne Alles bist. Und um einer vorübergehenden Liebelei willen die Zeit vergeuden, ist für einen geschiedten jungen Mann herabwürdigend.“

„Ich bitte Dich,“ antwortete mein Freund, „sprich nicht so gewöhnlich von unserer Liebe, denn sie ist wirklich stärker, als Du Dir vielleicht vorstellen magst. Trotzdem, daß ich, wie Du sagst, ohne Geld, ohne Existenz und ohne Heimath bin, werde ich noch heute mit dem Direktor sprechen, und ohne Zaudern um seine Tochter anhalten.“

„Und wirst statt ihrer einen Korb erhalten,“ antwortete ich.

„Das wollen wir doch sehen,“ erwiderte Michel. Zudem, fällt mir ein, können wir morgen schon unmöglich reisen, indem unser Konzert auf morgen bestimmt ist.“

„Auf einen Tag kommt es nicht an,“ antwortete ich. „Indessen glaube ich, es wäre gut, wenn Du mit Deinem Antrag bis nach dem Konzert wartetest. Haben wir Beifall geerntet, und unser Ansehen erhalten, dürfte der Direktor Deinem Wunsche sich vielleicht geneigter zeigen als heute, wenn Du überhaupt Deinen Plan durchführen, und um das Mädchen werben willst.“

„Das will ich,“ antwortete er, „von ganzem Herzen.“ (Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Mittags 12¼ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 30. August 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1205	1200	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	79½
Interimsscheine Agio	—	215	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½	35½
5% Metalliq.-Oblig.	73½	73½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	48½	48½
5% Lmb.(i. S. b. R.)	81½	81½	Gr.Hessen. 4½% Obligationen .	100½	100½
4½% Metalliq.-Oblig.	63½	63½	" 4% ditto	97½	96½
fl. 250 Loose b. R.	112½	112	" 3½% ditto	90½	90
fl. 500 ditto	—	185	" fl. 50 Loose	102½	101½
4½% Bethm. Oblig.	—	67	" fl. 25 Loose	32	31½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	100	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½	85½	" 3½% ditto v. 1842	87½	87½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	32½	32½	" fl. 50 Loose	69½	68½
1%	18½	18½	" fl. 35 Loose	41½	41½
Holland. 4% Certificate . . .	90½	90½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	102	101½
2½% Integrale	60½	60½	" 4% ditto	100	—
Belgien. 4½% Obl.i. F. à 28 kr.	91½	91½	" 3½% ditto	90½	—
2½% " b. R.	52½	52	" fl. 25 Loose	29½	28½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	93½	92½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
3½% Obligationen .	88½	87½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	95½	95
Ludwigsh.-Bexbach	125½	125½	" 3½% Oblig. v. 1846	95½	95
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101½	100½	" 3% Obligationen . .	86½	86
3½% ditto	88½	87½	" Taunusbahnaktien .	307	305
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	85	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	115½	115
Sardinische Loose .	41	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	99½	99½
Toskana. 5% Obl.i. Lr. à 24 kr.	—	100½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyön Frs. 200 k. S.	98½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88	Wien fl. 100 C. k. S.	104	103½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106	Disconto	—	4½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 32½-31½	20 Fr.-St. . fl. 9. 23½-22½	Pr. Cas. Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdr'd'or . 10. 3½-2½	Engl. Sover. . 11. 44-42	5 Fr.-Thlr. . 2. 20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 44½-43½	Gold al Mco. . 376	Hochh. Silb. . 24. 36-34
Rand-Ducat. . 5. 34	Preuss. Thl. . 1. 46½-46	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 205)

1. Sept. 1854.

Ausschreiben.

Am 17. v. M. wurde der hiesigen Post ein in graue Leinwand eingenahtes und in schwarzem Lack vielfach „T. J.“ bestiegeltes Paquet, dem als Adresse ein von Dr. Jäger dahier an Karl Neuhaus in Braubach gerichteter Brief aufgebunden war, übergeben und — vermuthlich dahier — entwendet.

Dasselbe war 7 Pfund 8 Loth schwer und enthielt 7 Rollen Geld, hiervon 5 je mit 30 fl. in halben Guldenstücken, die sechste mit 100 fl. in Zweiguldenstücken, die siebente mit 100 fl. in einigen halben und meistens Zweiguldenstücken.

Ich ersuche Jeden, welcher über den Thäter oder den Verbleib der Sachen Auskunft geben kann, dies dahier oder der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen.

Wiesbaden, den 25. August 1854.

Herzogliches Justizamt.
Reutner.

Den H. Bürgermeistern des Kreisamts zur Beachtung.

Wiesbaden, den 27. August 1854.

Herzogliches Kreisamt.
Ferber.

Die Gemälde-Ausstellung

bleibt geöffnet bis zum Sonntag den 3. September
Abends 6 Uhr.

3857

Schweizer Schmelzbutter

per Pfund 30 fr. bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 17.

Diese Butter übertrifft jeden anderen verartigen Artikel an Reinheit in Geschmack wie an Fettigkeit.

3797

Bei Unterzeichnetem stehen drei **Zuchtbullen** von reiner Schweizer Rasse zu verkaufen. Der eine von 2½, die andern von 1¾ Jahr.

Hammermühle bei Wiesbaden, den 30. August 1854.

3871

H. May.

Herrnkleider werden gestickt und gereinigt bei **Adam Jung**,
Herrnmühlweg No. 11.

3545

Kirchweihfest in Nambach.

3873

Sonntag den 3. und Montag den 4. September findet das **Kirchweihfest** statt, wobei wohlbesetzte **Tanzmusik** unter Verabreichung guter Speisen und Getränke stattfindet.

Georg Roth, Wirth.

Polir-Gummi per Stück 8 fr., halbe 4 fr.

Rostflecken an Eisen-, Stahl- und Messing-Waaren können durch Anwendung dieses Polir-Gummi's augenblicklich entfernt werden und der frühere Glanz und Politur wird wieder hergestellt.

3833

Bei **A. Flocker**, Webergasse.

Ich erlaube mir mein dieser Tage neu eröffnetes Etablissement unter der seitherigen Firma

Café Neuf

auf der Insel in der Nähe meines früheren Lokals hiermit anzuzeigen.

Ausgezeichnetes Bayerisches Bier, Wein und Restauration wird meine beste Empfehlung sein.

Mainz, den 24. August 1854.

R. Ballus. 3827

Vorzügliches Flaschen-Bier

3826 bei **Heinrich Engel**, Langgasse No. 18.

Guter Essig per Maas 6, 8, 12 und 16 fr. bei

3752

Heinrich Bager, Metzgergasse No. 13.

Steinkohlen.

Bei Unterzeichnetem können von heute an bis zum 10. September wie der beste **Ruhrer Steinkohlen** aus dem Schiffe bezogen werden. — Bestellungen beliebe man entweder direct oder bei Herrn **F. W. Käsebier**, Sonnenbergerthor in Wiesbaden zu machen.

3831

Biebrich, den 28. August 1854.

J. K. Lembach.

Beste **Ofenkohlen** sind à 1 fl. 48 fr. per Malter künftige Woche vom Schiff in Biebrich zu beziehen.

L. Marburg. 3858

Häfnergasse No. 1 sind gute **Kochbirn** per Kumpf 24 fr. zu haben. 3874

Meinen verehrlichen Kunden und Freunden zeige ich hiermit an, daß ich jetzt Webergasse No. 21 wohne.

3875

Georg Krämer, Schlossermeister.

Bachschlamm, als vorzüglicher Dünger brauchbar, ist käuflich zu haben bei **G. Theis** in der Herrnmühle. 3086

Noh-Eis-Verkauf bei **H. Wenz**, Conditor. 2392

Es ist ein **Putzgeschäft** in einer der frequentesten Straßen unter sehr vortheilhaften Bedingungen abzugeben. Näheres in der Exped. 3182

Ein **Schneppkasten** mit **Scheer**, ein **Softthor** mit kleinem **Thürchen**, **tannene Balken** und **eichene Pfosten** sind billig zu verkaufen **Nöckerstraße No. 11.** 3861

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Sabbath Morgen	" 8 "
Predigt	" 9 "

Dienstnachrichten.

(Schluß.)

Bei dem Amte Nassau:

zum Amtmann den Verwalter der Kreisbeamtenstelle zu Nassau Justizrath Magdeburg, zum Landoberschultheisen den Landoberschultheisen Steubing zu Nassau, zum Amtssecretär den Justizamtssecretär Recken daselbst, als Amtsassistenten den Justizamtsassistenten Bücher und den Kreisamtsassistenten Frankensfeld daselbst;

bei dem Amte Nastätten:

zum Amtmann den Justizamtmann Schenck daselbst, zum Landoberschultheisen den Landoberschultheisen Ulrich daselbst, zum Amtssecretär den Justizamtssecretär von St. George daselbst, als Amtsassistenten den Justizamtsassistenten Binkel daselbst;

bei dem Amte Riedelsheim:

zum Amtmann den Kreisamtmann von Preuschen daselbst, zum Amtssecretär den Justizamtsverwalter Gildenbrand daselbst, unter Beilegung des Characters als Amtsassessor;

bei dem Amte Rennerod:

zum Amtmann den Justizamtmann Held daselbst, zum Landoberschultheisen den Landoberschultheisen Emminghaus daselbst, zum Amtssecretär den Justizamtssecretär Steubing daselbst, als Amtsassistenten die Justizamtsassistenten Klein und Oppermann daselbst;

bei dem Amte Rüdesheim:

zum Amtmann den Kreisamtmann Vogler zu Langenschwalbach, zum Landoberschultheisen den Landoberschultheisen Bertram zu Rüdesheim, zum Amtssecretär den Kreisamtssecretär Stahl daselbst, als Assistenten den Justizamtsassistenten Rüffer, den Kreisamtsassistenten Vietor und den Justizamtsassistenten Meister daselbst;

bei dem Amte Runkel:

zum Amtmann den Justizamtmann Justizrath Langsdorff zu St. Goarshausen, zum Verwalter der Landoberschultheiserei den Landoberschultheisereiverwalter Gerheim zu Runkel, zum Amtssecretär den Justizamtssecretär Giese daselbst, als Amtsassistenten die Justizamtsassistenten Fassbender und Göbel daselbst;

bei dem Amte St. Goarshausen:

zum Amtmann den Kreisamtmann von Gager zu Rüdesheim, unter Beibehaltung des Dienstcharacters Regierungsrath, zum Landoberschultheisen den Landoberschultheisen Schnabelius zu St. Goarshausen, zum Amtssecretär den Justizamtssecretär Siegfried daselbst, als Amtsassistenten den Justizamtsassistenten Spieß daselbst und den Kreisamtsassistenten Fuchs zu Idstein;

bei dem Amte Selters:

zum Amtmann den Justizamtmann Wirth daselbst, zum Landoberschultheisen den Landoberschultheisen Hofrath Examer daselbst, zum Amtssecretär den Justizamtssecretär Oppermann daselbst, als Amtsassistenten die Justizamtsassistenten Dunkelberg, Wischmann und Schenck daselbst;

bei dem Amte Uffingen:

zum Amtmann den Justizamtmann Müller daselbst, zum Landoberschultheisen den Landoberschultheisen Thoma daselbst, zu Amtssecretären den Justizamtssecretär Rath daselbst und den Justizamtssecretär Bantsch zu Limburg, als Amtsassistenten die Justizamtsassistenten Thoma, Schreiber und Bonhausen zu Uffingen;

bei dem Amte Wallmerod:

zum Amtmann den Justizamtmann Dilthey zu Rüdesheim, zum Verwalter der Landoberschultheiserei den Justizamtsverwalter Heye zu Limburg, zum Amtssecretär den Justizamtssecretär Muffet zu Wallmerod, als Amtsassistenten die Justizamtsassistenten Dilger und Ball daselbst;

bei dem Amte Wehen:

zum Amtmann den Justizamtman von Hausen daselbst, zum Verwalter der Landoberschultheiserei den Landoberschultheisereiverwalter Hörten daselbst, zum Amtssecretär den Justizamtssecretär Lorsche daselbst, als Amtsassistenten den Justizamtsassistenten Jockeln daselbst;

bei dem Amte Weilburg:

zum Amtmann den Justizamtman von Reichenau daselbst, zum Verwalter der Landoberschultheiserei den Justizamtman Gramer zu Nassau, zu Amtssecretären den Kreisamtssecretär Wismann zu Hachenburg und den Justizamtssecretär Appel zu Weilburg, als Amtsassistenten die Justizamtsassistenten Stahl, Dr. Saß und Büßen daselbst;

bei dem Justizamte Wiesbaden:

zum Amtmann den Justizamtman Dübelle zu Diez, zum Verwalter der Landoberschultheiserei den Landoberschultheisereiverwalter Hofgerichtsassessor Westerbürg zu Wiesbaden, zu Amtssecretären die Justizamtssecretäre Dr. Köhler, Giffert und de Beaclair daselbst, als Amtsassistenten die Justizamtsassistenten Reutner, Brück, von Eck, Schlichter und Lanz daselbst;

bei dem Verwaltungsamt Wiesbaden:

zum Amtmann den Kreisamtman Kerger zu Wiesbaden, zu Amtssecretären die Kreisamtssecretäre Dr. Busch daselbst, als Amtsassistenten die Kreisamtsassistenten Thewalt und Lade daselbst.

Seine Hoheit der Herzog haben die Landoberschultheissen Hofrath Sartorius zu Hadamar, Hofrath von St. George zu Wallmerod und Hofrath Usener zu Weilburg in den Pensionsstand zu versetzen und den Justizamtman Hofgerichtsrath Hehner zu Marienberg zu quiesciren geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Kreisamtsassistenten Schend zu Langenschwalbach und den Criminalgerichtsassistenten Remlich zu Wiesbaden zu Amtsprocuratoren Ersteren mit dem Wohnsitz zu Idstein, Letzeren mit dem Wohnsitz zu Braubach gnädigst ernannt.

Hochdieselben haben sodann den Medicinalrath Dr. Heydenreich zu Limburg in gleicher Eigenschaft nach Cronberg und den Medicinalrath Dr. Göbelle zu Hadamar in gleicher Eigenschaft nach Limburg gnädigst zu versetzen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben die Candidaten der Berg- und Hüttenkunde Friedrich Wendenbach zu Dillenburg und Johann Höchst zu Obertiefenbach zu Amtsassistenten, Ersteren bei der Bergmeisterei zu Dillenburg, Letzeren bei der Bergmeisterei zu Weilburg gnädigst ernannt.

Hochdieselben haben den Recepturbeamten Ulrich zu Eltvile zu pensioniren, den Recepturbeamten Ackermann zu Uffingen nach Eltvile zu versetzen, den Receptursecretär Reichmann zu Wiesbaden zum Recepturbeamten zu Uffingen zu ernennen und den Receptursecretär Münzel zu Eltvile an die Receptur Wiesbaden zu versetzen beschlossen.

Seine Hoheit der Herzog haben den Referenten bei der Ministerialabtheilung des Innern in Schulsachen Professor Schmitt zum Professor bei dem Gymnasium zu Hadamar gnädigst zu ernennen, den Collaborator Ebhardt zu Hadamar in gleicher Eigenschaft an das Gelehrten-Gymnasium zu Wiesbaden zu versetzen und den Seminar-Director Bellinger zu Montabaur zu quiesciren geruht.

Hochdieselben haben den Vicar Frickhöfer zu Liebenseid zum Vicar in Oberauroff und den Candidaten Wenzel von Löhnerd zum Vicar in Liebenseid gnädigst ernannt.

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 31. August.

	Waizen (160 A).	Korn (150 A).	Gerste (130 A).	Hafer (100 A)
Durchschnittspreis:	11 fl. 45 fr.	9 fl. 20 fr.	6 fl. — fr.	5 fl. 22 fr.
Höchster Preis:	12 fl. 30 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	6 fl. 35 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	1 fl. 15 fr. weniger.
bei Korn	20 fr. mehr.
bei Gerste	unverändert.
bei Hafer	1 fl. 10 fr. weniger.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.